

Wahl zur Kammerversammlung
der Psychotherapeutenkammer NRW
vom 10.05. – 13.06.2024

DGVT plus

Ein Plus für alle



Unsere Themenschwerpunkte:

Niedergelassene

Angestellte

Digitalisierung

Kammerarbeit

Fort- und Weiterbildung

Umgang mit sozial-ökologischen Krisen



DGVT plus – ein Plus für alle

Wer wir sind

DGVT plus steht für die gemeinsame Liste der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT) und engagierter Kolleg*innen aus anderen Fach- und Berufsverbänden. Berufspolitisch erfahrene Kolleg*innen setzen sich dabei gemeinsam mit unserem jungen und engagierten Nachwuchs für erhöhte Transparenz und patientenorientiertes Allgemeinwohl ein.

Was wir bisher erreicht haben

Wir haben Akzente gesetzt für einen demokratischen Informationsstil und mehr Transparenz in der Arbeit der Psychotherapeutenkammer. Unsere Expertise und unser Engagement haben wir in vielen Feldern erfolgreich eingebracht

und zu einer Stärkung der Reputation von Psychotherapie im Gesundheitssektor beigetragen. Auf unserer Webseite www.dgvtplus.de stellen wir die konkreten Felder unserer Kammerarbeit der vergangenen Wahlperiode genauer dar.



Was wir in der kommenden Wahlperiode erreichen wollen

DGVT plus macht sich stark für eine gute patientennahe psychotherapeutische Versorgung aller Altersklassen. Wir setzen uns für die Berücksichtigung der Belange von Angestellten und Niedergelassenen ein. Wir engagieren uns für eine gute Kooperation aller Berufsgruppen und Institutionen in der Versorgung und betonen den integrativen und methodenübergreifenden Aspekt psychotherapeutischen Handelns.



Herzlich

Ihre Kandidat*innen der Liste DGVT plus



Niedergelassene

Wir setzen uns ein für:

- » eine reelle Bedarfsplanung unter Beachtung regionaler Unterschiede
- » Berücksichtigung der (wirtschaftlichen) Interessen der Niedergelassenen und Einhaltung wissenschaftlicher Standards bei der Erprobung des geplanten QS-Verfahrens in NRW
- » freie Ausgestaltung der Berufstätigkeit und Abbau bürokratischer Hürden bei der Umsetzung verschiedener Praxisorganisationsformen
- » evidenzbasierte Versorgungsforschung
- » psychotherapeutische Expertise in der Entwicklung und Etablierung neuer Behandlungskonzepte
- » Bürokratieabbau und Anpassung der Vergütung bezüglich der Behandlung von Privatpatient*innen
- » Befugniserweiterungen für Niedergelassene

... und um das alles besser durchzusetzen, streben wir eine bessere Abbildung der Versorgungsrealität in den Entscheidungsgremien an. Die anteilige Besetzung dieser Gremien sollte sich gemäß der verschiedenen, an der Versorgung beteiligten Berufsgruppen (psychologische wie auch ärztliche Psychotherapeut*innen) und der unterschiedlichen Richtlinienverfahren verteilen.



Angestellte

Wir setzen uns ein für:

- » eine bessere Vergütung angestellter Psychotherapeut*innen; wir fordern eine Mindest-Honorierung nach Entgeltgruppe 15 TV-L/TVöD
- » formale Grundlagen für Aufstiegsmöglichkeiten in Leitungsfunktionen für KJP und PP und Ausbau der Fortbildungsangebote der PTK NRW für Führungskräfte
- » die Anerkennung psychotherapeutischer Arbeit in allen Arbeitskontexten
- » besonders in Jugendhilfe und Beratungsstellen müssen wir die Wahrnehmung der besonderen Kompetenzen von KJP/PP hervorheben
- » die verbindliche Festlegung von Stellenbesetzungen mit PP/KJP in Kliniken, Jugendhilfe und Beratungsstellen
- » eine Förderung von Kooperationen für eine effektive patient*innenorientierte Arbeit durch sektorenübergreifende, integrierte Versorgungsansätze und Konzepte
- » die Schaffung fairer und attraktiver Arbeitsverhältnisse für Kolleg*innen in Anstellung und Job-Sharing in Psychotherapie-Praxen
- » die Förderung von wohnortnahen, niederschweligen Psychotherapieangeboten für unterversorgte Patient*innengruppen, z. B. für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen, Menschen in Armut, alte Menschen etc.
- » einen verstärkten Ausbau der Arbeitsfelder „Prävention und betriebliche Gesundheitsförderung“ und diesbezüglichen Aktivitäten durch die Psychotherapeutenkammer NRW



Kinder- und Jugendlichen- psychotherapie



Kammerarbeit

Wir setzen uns ein für:

- » die Sicherung der spezialisierten Versorgung von Kindern und Jugendlichen
- » die Erstattung von besonderem Aufwand und Diagnostikmaterial
- » die Förderung von Prävention in KiTas und Schulen und mit Bezugspersonen
- » die Fortführung des PTK-Symposium für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- » bessere Bezahlung und Leitungsfunktionen in Anstellungsverhältnissen für KJP
- » die Verbesserung der Versorgungsdichte im KJP-Bereich
- » kritisches Hinterfragen des Opt-Out-Verfahrens im Bereich der elektronischen Patientenakte für Minderjährige
- » die Abrechnung konsiliarischer Tätigkeiten in Bezug auf Kliniken, Jugendämter etc.
- » die Unterstützung der Verbreitung Systemischer Therapie in der Versorgung

In Zusammenarbeit mit dem VfSP (mit DGSF & SG) und GwG vertreten wir nicht nur die verhaltenstherapeutisch arbeitenden Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen, sondern stehen für eine verfahrens- sowie verbändeübergreifende Vertretung der KJP in der Kammer und setzen uns auch in Zukunft für den Erhalt der Methodenvielfalt in der psychotherapeutischen Versorgung ein. Wir vertreten gleichermaßen Interessen selbstständiger wie angestellter KJP.

DGVT, DGVT-BV und VfSP vertreten deutschlandweit eine große Anzahl Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen.

Wir stehen für eine Psychotherapeutenkammer, die sowohl dem demografischen Wandel als auch den Ansprüchen ihrer Mitglieder langfristig gewachsen ist und fachfremden Beeinflussungsversuchen erfolgreich entgegentritt.

Unser Ziel liegt in der besten Versorgung von Menschen mit psychischen Problemen und Erkrankungen. Dazu wollen wir unser Wissen und unsere Kompetenzen einsetzen um präventiv und aktiv die Stärkung der psychischen Gesundheit in der Bevölkerung zu verbessern. Dieser Gedanke muss aus unserer Sicht auch die Arbeit in der Kammer tragen. Machtpolitischen Überlegungen erteilen wir dabei eine klare Absage.

Wir setzen uns darüber hinaus ein für:

- » die ökonomische und zielgerichtete Verwendung der Mitgliedsbeiträge
- » eine verbände- und verfahrensübergreifende Zusammenarbeit
- » einen wertschätzenden interkollegialen Umgang
- » mehr Transparenz in der Arbeit der Kammer
- » bessere Informationen für unsere Mitglieder
- » mehr Mitgestaltungsmöglichkeiten auch außerhalb der Wahlen
- » die Förderung von Menschen mit Care-Arbeit in der Berufspolitik
- » eine Erleichterung des berufspolitischen Engagements
- » niedrigschwellige Fortbildungsangebote für Angestellte und Niedergelassene zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung
- » ein individualisiertes digitales Fortbildungskonto



Fort- und Weiterbildung

Vor dem Hintergrund der neuen WBO für Psychotherapeut*innen und der noch fehlenden Finanzierungsgrundlage der Weiterbildung (WB) setzen wir uns dafür ein, dass

- » die PTK NRW proaktiv für eine gesetzlich geregelte Zusatzfinanzierung der WB eintritt
- » das heutige Qualifikationsniveau in der künftigen WB mindestens erhalten bleibt
- » die PTK bei der Zulassung von WB-Stätten die Qualität im Fokus hat
- » Psychotherapeut*innen in Weiterbildung (PtW) angemessen vergütet werden
- » die PtW in WB-Stätten angestellt werden, in denen sie nicht überlastet werden und ihnen für Theorie, Selbsterfahrung und Supervision keine Kosten auferlegt werden
- » der Teil der verfahrensbezogenen WB in den WB-Ambulanzen und Praxen und nicht in großen Klinik-Verbänden erfolgt
- » Praxen, die als ambulante WB-Stätten dringend gebraucht werden, bei der Antragstellung unterstützt werden
- » die umfassende Behandlungsqualifikation von PP und KJP ihren Wert behält
- » PP und KJP Qualifizierungsmöglichkeiten erhalten, die denen der künftigen Psychotherapeut*innen nicht nachstehen
- » die PTK Angestellte unterstützt, sich als WB-Befugte in die stationäre WB einbringen zu können
- » Fort- und Weiterbildungen unbürokratisch beantragt werden können
- » mehr Versorgungsaufträge für ST geschaffen werden
- » die GT/PCE sozialrechtlich anerkannt wird



Digitalisierung

Wir setzen uns weiterhin für folgende Themenschwerpunkte ein:

- » eine zukunftsorientierte und nachhaltige Telematik-Infrastruktur, deren Kosten vollständig gedeckt sind und deren Verantwortlichkeiten für die Datensicherheit transparent geregelt sind
- » eine Verbesserung der Schnittstellen und mehr Vereinheitlichungen zwischen den Landeskammern und der Bundespsychotherapeutenkammer
- » verbesserte Möglichkeiten, um digitale Anwendungen (DiGAs, Apps, Onlinetherapien, KI-gestützte Methoden) unterstützend in therapeutische Prozesse zu integrieren und Praxisabläufe mit Digitalisierungsprozessen (Dokumentation, eArztbriefe, ePa) zu vereinfachen
- » Begleitung der Implementierung des in NRW geplanten QS-Verfahrens
- » kritische Auseinandersetzung im Hinblick auf den Datenschutz und die Persönlichkeitsrechte der Patient*innen sowie unserer Mitglieder

Wir fordern, dass für Zertifikatsverlängerungen, den Austausch von Konnektoren und Praxisausweisen zielführende und nachhaltige Lösungen gefunden werden.

Ebenso sollen Digitalisierungsprozesse supportive Vereinfachungen schaffen und damit zu einer Verminderung der Bürokratisierung führen. Wir setzen uns dafür ein, dass Mitglieder ausreichend Unterstützung von Seiten der Kammer erfahren.



Wir setzen uns ein für:

- » die Förderung einer klima- und krisensensiblen Versorgungsstruktur
- » die Etablierung klimabezogener Aus-, Fort- und Weiterbildung
- » die Förderung von Klimaschutz in Institutionen des Gesundheitswesens
- » den Ausbau von Strategien zur psychologischen ersten Hilfe und Notfallversorgung bei Extremwetterereignissen
- » den Ausbau kultursensibler Psychotherapie und Gesundheitsversorgung bei zunehmender Flucht und Migration in Folge von Krisen
- » die Kommunikation der gesundheitlichen und sozialen Auswirkungen in die Politik und in die Allgemeinbevölkerung
- » die Fortführung von Divestment im Versorgungswerk
- » die Berücksichtigung der besonderen Betroffenheit von Kindern und Jugendlichen
- » Demokratieförderung

Psychotherapeut*innen haben die berufsethische Verpflichtung, die psychische Gesundheit der Menschen zu erhalten und zu fördern. Genauso sind wir verpflichtet, uns für die Erhaltung und Förderung der ökologischen und soziokulturellen Lebensgrundlagen einzusetzen. Wir engagieren uns für die Schaffung bestmöglicher Voraussetzungen für eine gelingende sozial-ökologische Transformation, damit wir Psychotherapeut*innen unseren wichtigen Aufgaben auch in einer sich verändernden Welt weiterhin angemessen nachgehen können.



Die Wahlunterlagen erhalten alle Wahlberechtigten automatisch per Post.

Eine Stimmabgabe ist bis **Donnerstag, 13. Juni 2024 (Posteingang)** möglich.

Wir bitten Sie um Ihre Stimme für die Kandidat*innen der Wahlvorschläge **DGVT plus.**



Wolfgang Schreck

Tätigkeit in der Jugendhilfe (Leitung Erziehungsberatungsstelle, Jugendamt), Dozent und Supervisor PT-Ausbildung). Vorstandsmitglied der Bundespsychotherapeutenkammer, Mitglied der

Kommission Psychotherapie in der Jugendhilfe der PTK NRW. Beiratsmitglied des Nationalen Zentrums frühe Hilfen (NZFH).

„Ich setze mich für gute psychotherapeutische Angebote in der Jugendhilfe ein. Hier ist es mir wichtig, durch lebensfeldnahe Ansätze, Kinder, Jugendliche und Familien, die von Armut betroffen sind, zu erreichen.“



Nina Engstermann

NiedergelassenanzweiPraxisstandorten im Ennepe-Ruhr-Kreis, Fachberaterin für CGM zur Entwicklung eines Praxisverwaltungsprogramms speziell für Psychotherapeut*innen, Supervisorin und Dozentin. Mitglied der Aus- und Weiterbildungskommission innerhalb der DGVT und Mitglied des Ausschusses Digitalisierung sowie im Berufungsausschuss in der KVWL.

„Es geht kein Weg an der Digitalisierung vorbei. Deshalb müssen wir sie mitgestalten und uns zu eigen machen.“

Esther Burchardt

Niedergelassen in eigener Praxis (VT, Erwachsene). Seit 2019 Delegierte der Kammerversammlung NRW, Mitglied im Ausschuss Psychotherapie in Krankenhaus und Rehabilitation.

„Die Verbesserung der politischen und finanziellen Rahmenbedingungen für unseren Beruf als Grundlage für eine zukunftsfähige Psychotherapie, halte ich für eine dauerhafte Aufgabe, für die ich mich einsetzen möchte. Darüber hinaus ist es mir wichtig, mich für die Belange neuapprobierter Psychotherapeut*innen und Psychotherapeut*innen in Ausbildung/Weiterbildung zu engagieren.“

Annika Kleischmann

Angestellte im Zentrum für Psychische Gesundheit und Psychotherapie der Universität Witten/Herdecke mit dem Schwerpunkt Psychotherapie bei Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung. Zudem als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig. Dozentin an Ausbildungsinstituten und in der Eingliederungshilfe, Supervisorin. Beauftragte der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung.



„Ich setze mich vor allem für die Förderung von Psychotherapie-Angeboten für unterversorgte Patient*innen-gruppen ein.“

Unsere Kandidat*innen im Wahlbezirk Arnsberg



Mirka Münzebrock-Child

Psychologische Psychotherapeutin für Erwachsene, seit 2012 niedergelassen in eigener Praxis mit vollem Versorgungsauftrag, Mitglied der Arbeitsgruppe „Berufspolitik“

der Deutschen Gesellschaft für emotionsfokussierte Therapie (DeGEFT).

„Freiberuflichkeit als Basis der Niederlassung: wirtschaftliche Tragfähigkeit, Handlungsoptionen durch Anerkennung aller evidenzbasierten Verfahren & Behandlungsverantwortung.“

Außerdem kandidieren in diesem Wahlbezirk für die Liste **DGVT plus:**

- » Sebastian Altfeld
- » Dr. Andreas Veith
- » Ulrike Willutzki
- » Lothar Duda
- » Philipp Victor
- » Corinna Schur

Unsere Kandidat*innen im Wahlbezirk Düsseldorf



Oliver Kunz

Psychologischer Psychotherapeut für Erwachsene (VT), niedergelassen in eigener Praxis in Mülheim. Landessprecher NRW (DGVT/DGVT-BV), Mitglied des PTK NRW-Vorstands seit 2019, Mitglied des Beratenden Fachausschusses Psychotherapie der KVNO.

„Die Psychotherapeutenkammer muss für alle Psychotherapeut*innen in NRW als engagierte Vertretung ihrer Interessen deutlich wahrnehmbar sein.“

Wibke Dymel

Niedergelassen in eigener Praxis (VT, Erwachsene) in Essen; Dozentin und Selbsterfahrungsanleiterin; seit 2019 Delegierte der Kammerversammlung; Mitglied des Ausschusses Fort- und Weiterbildung und der Kommission Klimaschutz der PTK NRW; Stellv. Mitglied im Beratenden Fachausschuss für Psychotherapie der KVNO; Mitglied der DGVT und der „Psychologists for Future“.



„Ich möchte mich dafür engagieren, dass die Kammer die notwendige sozial-ökologische Transformation mitgestaltet, um bestmögliche Bedingungen für unseren Berufsstand zu schaffen.“



Dr. Wolfgang-Friedrich Schneider

Leiter des DGVT-Ausbildungszentrums in Krefeld und Bonn sowie Geschäftsführer eines MVZ. Zuvor langjährige Tätigkeit als wissenschaftlicher Angestellter an der Univ.

Bonn und als angestellter Psychologe an den LVR Kliniken Bedburg-Hau. Dozent, Supervisor, Selbsterfahrungsleiter, Forensischer Sachverständiger. Seit 2003 Mitglied der Delegiertenversammlungen der PTK NRW und BPTK.

„Ich setze mich für eine Etablierung der neuen WB ein, die qualitativ hochwertig ist, in der die PtW nicht überlastet werden und die ihnen bezahlte Freiräume zum Lernen lässt.“



Katharina Miede

Psychologische Psychotherapeutin (VT). In einer Klinik angestellt tätig mit Schwerpunkt im psychoonkologischen/palliativmedizinischen Bereich.

„Es ist wichtig, dass wir den Wissensschatz unserer Profession für die notwendige Erweiterung unserer Tätigkeitsfelder nutzen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit fördern.“

Dominique Kok

Angestellt im Gesundheitsamt Düsseldorf, Leitung des Sachgebietes Beratung und Prävention, zudem tätig im Bereich Psychosoziale Notfallversorgung der Stadt Düsseldorf bei Großschadenslagen, Mitglied der Fachkommission Großschaden/Notfallpsychotherapie der Psychotherapeutenkammer NRW.

„Ich möchte mich für die Interessen und Anliegen angestellter Kolleg*innen einsetzen.“



Außerdem kandidieren in diesem Wahlbezirk für die Liste **DGVT plus:**

- » Maximilian Schneider
- » Christiane Cloosters
- » Patrick Kok
- » Susanne Schröder
- » Andrea Szilvas
- » Gero Hufendiek
- » Angela Harz
- » Dieter Graff
- » Ulrike Bondick
- » Britta Witte
- » Anna Eberz
- » Jürgen-Peter Arimond



Andreas Renger

Niedergelassen in priv. Praxis in Bonn. Davor über 30 Jahre Leitereiner Familien-, Ehe- und Lebensberatungsstelle. Mitarbeit in verschiedenen Gremien der Gesellschaft für Personzentrierte Psychotherapie und

Beratung (GwG), Delegierter der GwG im GK-II. Ausbilder in personzentrierter Familientherapie und -beratung der GwG. 2001–2005 stv. Mitglied im KJP-Ausschuss der PTK NRW. Von 2019 bis 2024 Mitglied im Ausschuss für Satzung, Berufsordnung und Ethik in der Psychotherapeutenkammer NRW.

„Angesichts einer zunehmenden Verengung der Methodenslandschaft gilt mein Engagement der Methoden- vielfalt in der Psychotherapie. Humanistische Verfahren sollten gleichberechtigt neben TP, VT und ST ihren Stellenwert haben.“



Eileen Murray

Seit 2012 Privatpraxis für PP (VT) und seit 2018 auch für KJP. Dozentin, Supervisorin und Selbsterfahrungsleiterin. Stv. Leitung des DGVT-Ausbildungszentrum Bonn und Leitung der Ambulanz.

„Psychotherapie ist wissenschaftliche Methodenvielfalt und orientiert sich an den Bedürfnissen der Patient*innen. Beides sind Entwicklungsprozesse, dich ich in einer starken Kammer aktiv und transparent begleiten will, um sie in die Fort- und Weiterbildung für alle zu tragen.“

Pia Dreissen

Niedergelassen mit eigener Privatpraxis (Systemische Therapie) und angestellt in einer psychiatrischen Institutsambulanz einer Fachklinik für Psychiatrie (nach langjähriger systemisch-therapeutischer Tätigkeit im Bereich der Kinder und Jugendlichen), Dozentin (Schwerpunkt: Emotionale Entwicklung).



„Die Digitalisierung des Gesundheitswesens sollte klientenzentriert und nutzerfreundlich (Möglichkeit eines digitalen Antragverfahrens) umgesetzt werden. Zudem setze ich mich für eine gute Vernetzung der Bereiche der Psychotherapie (Kinder/Jugendliche und Erwachsene), eine Förderung präventiver Maßnahmen zur psychischen Gesundheit, eine leistungsfähige Versorgungsstruktur und berufsübergreifende Zusammenarbeit ein. Ziele sind nur gemeinsam zu erreichen.“

Simone Schriefer

Niedergelassen in Köln seit 2013 mit Zulassung für Erwachsene und Kinder/Jugendliche (VT). Dozentin, Lehrpraxis für unterschiedliche Ausbildungsinstitute.



„In der Kammer mitarbeiten möchte ich, um Einblick in politische Prozesse in unserem Berufsfeld zu bekommen und ggf. aktiv mitgestalten zu können.“

Unsere Kandidat*innen im Wahlbezirk Köln



Sarah Keimer

Selbstständig als Psychologische Psychotherapeutin (Fachrichtung: Systemische Psychotherapie), Trainerin im Gesundheitswesen, Dozentin für Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz.

„Für mich sind die Interdisziplinarität aller Fachrichtungen im Sinne der Klient*innen, die Digitalisierung als Beitrag zum Klimaschutz sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf Herzenthemen, für die ich mich einsetzen möchte.“

Außerdem kandidieren in diesem Wahlbezirk für die Liste **DGVT plus**:

- » Maria Hoyer
- » Britta Hollenbeck
- » Maresa Block
- » Till Schultze-Gebhardt
- » Stephanie Gregor
- » Tobias Büttner

Unsere Kandidat*innen im Wahlbezirk Münster



Sonja Geiping

Niedergelassen als psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxisgemeinschaft in Münster.

„Aufgrund der vielfältigen Möglichkeiten der Digitalisierung ist es mir ein Anliegen die für unsere Berufsgruppe relevanten Chancen nachhaltig auszuschöpfen, um eine Reduktion der Bürokratisierung zu erzielen und supportive Elemente (DiGAs, Apps, etc.) für Patient*innen in der Therapie anbieten zu können.“

Marijke Bisping

Niedergelassen in einer Gemeinschaftspraxis in Münster. Dozentin und Supervisorin in der Ausbildung von Psych. Psychotherapeut*innen. Mitarbeiterin im Ausbildungsinstitut Münster. Mitglied in DGVT und PTN-Münster.



„Ich möchte mich für die Interessen der Psychologischen Psychotherapeut*innen bei der Erprobung des QS-Verfahrens einsetzen und mich für die Entwicklung flexiblerer Praxisorganisationsformen für Niedergelassene stark machen.“



Judith Schild

Niedergelassen seit 2007 in Münster. Ausbildungstätigkeit; Vorstandsmitglied des PsychotherapeutInnen-Netzwerks Münster und Münsterland e.V.; Mitglied der Vertreterversammlung und im

Hauptausschuss der KVWL; Mitglied im Beratenden Fachausschuss für Psychotherapie der KVWL.

„Neben der Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung, die weiterhin dringend notwendig ist, setze ich mich ein für die Gestaltung guter Rahmenbedingungen für unsere Berufstätigkeit und für die Aus- und Weiterbildung!“



Peter Schott

Langjährig tätig als Psychologischer Berater und Leiter der Zentralen Studienberatung der Universität Münster. Mitglied der GwG. Seit 2001 Mitglied der Kammerversammlung (ursprünglich Fraktion QdM).

Stellv. Vorsitz des Ausschusses „Satzung, Berufsordnung und Berufsethik“ sowie Mitglied der Kommission „Großschaden/Notfallpsychotherapie“.

„Mein besonderes Anliegen nach wie vor: Therapeutische Vielfalt erhalten bzw. ausbauen, dies gilt insbesondere für die Umsetzung der neuen Aus- und Weiterbildung.“

Manuel Beisenkötter

Leitender Psychologe im Alexianerkrankenhaus in Münster. Betreuung/Supervision von Psychotherapeut*innen in Ausbildung.



„Ich möchte mich für Gleichberechtigung und faire Bezahlung und Behandlung im System Klinik einsetzen und mich für die Weiterentwicklung stark machen.“

Außerdem kandidieren in diesem Wahlbezirk für die Liste **DGVT plus:**

- » Kristina Maywald
- » Daniel Surall
- » Ulf Thielmann
- » Manuel Stein
- » Katrin Thiemann
- » Corinna Schlote
- » Uwe Michalak
- » Robert Anneken



Dr. phil. Monika Trentowska

PP, Verhaltenstherapie. Mehrjährige Tätigkeit als angestellte Psychotherapeutin in Psychiatrischer Institutsambulanz, Traumaambulanz sowie als wissenschaftliche

Mitarbeiterin an der Uni Freiburg. Seit 2016 niedergelassen in eigener Praxis in Bielefeld. Dozentin, Supervisorin und Selbsterfahrungsleitung. Mitglied der Kammerversammlung. Mitglied im app: und in der DGVT.



Sandra Münstermann

PP, Verhaltenstherapie. Mehrere Jahre tätig in der (teil-)stationären Psychiatrie sowie als Leitung eines Ausbildungszentrums für Psychotherapie. Niedergelassen in Praxisgemeinschaft in der

Regelversorgung. Gewähltes Mitglied in der KVWL. Umfassende Erfahrungen mit Psychotherapieausbildung, Behandlungnetzwerken. Mitglied im app: und in der DGVT.



Martin Wierzyk

PP, Verhaltenstherapie. Angestellt an der Universität Bielefeld als Wissenschaftlicher Mitarbeiter. Dort beteiligt am Aufbau des neuen Psychotherapiestudiengangs. Aktuell Koordinierung der

Praktika im Rahmen des neuen Studiengangs. Langjähriger Sprecher der PiA-AG der DGVT. Seit 2023 Mitglied des geschäftsführenden Vorstands der DGVT und des DGVT-BV.

Stefan Engelbrecht

PP, VT. Langjährige (teil)stationäre Tätigkeit. Seit 2020 Leitung des Ausbildungszentrums OWL (Akademie Psychiatrie und Psychotherapie). Seit 2019 Mitglied der Kammerversammlung und im Ausschuss ‚Aus- und Weiterbildung‘. Niedergelassen in Gemeinschaftspraxis. Mitglied der Landessprecher*innen NRW (DGVT/DGVT-BV). Supervisor, Dozent. Mitglied im app: und DGVT.



Weitere Kandidat*innen sind:

- » Svenja Papenbrock
- » Christin Kniep
- » Knut Goldammer
- » Daniela Brandtner
- » Anja Mersch



Die Liste **DGVTplus** tritt auch mit Kandidat*innen zur Wahl der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen an.

Unsere Kandidat*innen im Wahlbezirk Arnberg:

- » Nora Schneider
- » Karolin Große
- » Iris Schulte-Pankoke
- » Pia Höfferer
- » Gerhard Per
- » Arzu Gazi
- » Nora Höfferer
- » Klaus J. Schmidt-Bucher
- » Britta Wagner

Unsere Kandidat*innen im Wahlbezirk Köln:

- » Valeria Di Leo
- » Mike Wolski

Unsere Kandidat*innen im Wahlbezirk Münster:

- » Birgit Wich-Knoten
- » Alina Büschenfeld
- » Lena van Beek
- » Milena Miezal
- » Sergio Chow

Unsere Kandidat*innen im Wahlbezirk Düsseldorf:

- » Prof. Dr. Björn Enno Hermans
- » Jennifer Schlitzer-Benter
- » Nadine Multhoff
- » Eva Schoofs
- » Anne Henze
- » Michaela Anders
- » Susanne Sander
- » Christine Tuchler
- » Prof. Dr. Michael Borg-Laufs

Die Wahl ist wichtig!

Wir, die Kandidat*innen der Liste **DGVTplus**, setzen uns ein für Ihre Interessen und positive Veränderungen in der Arbeit unserer Kammer.

Machen Sie den ersten Schritt zur Veränderung:
Nehmen Sie an der Wahl teil!

Wir bitten Sie um Ihre Stimme für die Kandidat*innen der Wahlvorschläge DGVTplus – herzlichen Dank!

DGVTplus

Ein Plus für alle

Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie – (DGVT) e. V.

Bundesgeschäftsstelle

Corrensstr. 44/46 | 72076 Tübingen

Telefon: 07071 · 9434-0

E-Mail: dgvt@dgvt.de

Internet: www.dgvt.de

DGVT

Deutsche Gesellschaft
für Verhaltenstherapie e. V.

Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie – Berufsverband psychosoziale Berufe (DGVT-BV) e. V.

Bundesgeschäftsstelle

Corrensstr. 44 | 72076 Tübingen

Telefon: 07071 · 9434-10

E-Mail: bv@dgvt-bv.de

Internet: www.dgvt-bv.de

DGVT BV

DGVT-Berufsverband
Psychosoziale Berufe e. V.

Druckerei: WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

